

Das Tabuthema Sterben öffentlich machen

Bürgerstiftung zeichnet ambulanten Hospizdienstes »Mutter der Barmherzigkeit« aus

Von Bernhard Liedmann
(Text und Foto)

Paderborn (WV). »Würdige Preisträger« wurden im Spiegelsaal des Neuhäuser Schlosses ausgezeichnet. Den 37 ehrenamtlichen Helferinnen des ambulanten Hospizdienstes »Mutter der Barmherzigkeit« wurde der Bürgerpreis 2007 in einem festlichen Rahmen übergeben.

Der Kuratoriumsvorsitzende der Bürgerstiftung Paderborn, Prof. Wolfgang Weber würdigte in seiner Laudatio die schwere Arbeit

des Dienstes, Sterbenden und deren Angehörigen in schweren Stunden zu helfen (wir berichteten). Der Stiftung seien in diesem Jahr 40 Vorschläge eingereicht worden, die Entscheidung für den ambulanten Hospizdienst sei jedoch einmütig gefallen. Die Verleihung des Bürgerpreises soll auch dazu beitragen, ein oft noch tabuisiertes Thema der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Immerhin würden 70 Prozent der Menschen in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen sterben, obwohl sie eher den Abschied in der

Familie vorzögen. Webers Dank galt insbesondere den 25 aktiven Mitgliedern, die im Ehrenamt bereits 1850 Stunden Sterbebegleitung geleistet hätten und abseits jeglicher Öffentlichkeit ihre schwere Tätigkeit ausübten.

Der Ehrenpräsident der NRW-Stiftung und Staatsminister a.D., Franz-Josef Kniola, unterstrich in der Feierstunde die Bedeutung des Ehrenamtes in seinen vielfältigsten Formen. Ohne dieses Engagement sei ein Zusammenhalt der Gesellschaft nicht möglich. Dieser Einsatz weist auch die derzeit

herrschende »Untugend des Wegschauens« in Schranken. Auch die Marktwirtschaft brauche Werte und nicht nur Preise. Menschen, die sich in dieser Weise engagierten, seien Vorbilder.

Der Preis der Bürgerstiftung ist mit 2000 Euro dotiert. Ziel der Hospizarbeit der »Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vincenz von Paul« unter Leitung von Schwester M. Michaelis Bruch ist es, unheilbar Kranken ein Sterben in Würde und mit einem möglichst hohen Maß an Selbstständigkeit zu ermöglichen.



Den ehrenamtlichen Helferinnen des ambulanten Hospizdienstes »Mutter der Barmherzigkeit« mit Leiterin Schwester M. Michaelis Bruch (vorn)

wurde im Spiegelsaal Schloß Neuhaus der mit 2000 Euro dotierte Bürgerpreis der Bürgerstiftung Paderborn überreicht.